

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 29

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeit (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Titres disparus (Abhanden gekommene Wertpapiere). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Deutsches Bankgeschäft. — Amerikanisches Eisenbahnwesen. — Bevölkerung Italiens.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Wertpapiere. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

(Deuxième insertion.)

Aux termes d'un jugement rendu le 24 novembre 1903, il est ordonné à tout détenteur inconnu des quatre obligations 3 % de l'emprunt genevois de 1880 à lots, portant les numéros 32079, 93427, 210644 et 214671, avec leur feuille de coupons, d'avoir à les produire et à les déposer au greffe du Tribunal de première instance de Genève dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis. Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

Tribunal de première instance de Genève:
Dumarest, greffier.

(W. 100^a)

Ensuite d'ordonnance en date de ce jour, du président du tribunal du district de Grandson, sommation est faite au détenteur inconnu des titres suivants: actions n^{os} 73, 74 et 75 de fr. 500 chacune, et $\frac{1}{2}$ action n^{os} 21 et 22 de fr. 250 chacune de la Société immobilière du Quartier Neuf, à Ste-Croix, d'avoir à les produire au greffe du tribunal, à Grandson, dans le délai de trois ans à partir de la publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W. 2^a)

Grandson, le 22 janvier 1904.

Le Président: **Eug. Payot**.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Baselstadt wird hierdurch verzeigt bei Herren Gass & Kress, Generalagentur, Elisabethenstrasse 6, in Basel, an Stelle des Herrn E. Gass daselbst. (D. 9)
Zürich, den 22. Januar 1904.

Die General-Repräsentanz für die Schweiz:
Emil Holbling.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bureau Bern.

1904. 22. Januar. Unter der Firma Baugesellschaft Schwanongasse-Rubenbergplatz A. G. gründet sich, mit Sitz in der Stadt Bern, eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, die von Otto Lutstorf, Architekt, in Bern an der Schwanongasse Nr. 5, 7 und 9 in Bern neu erstellten Liegenschaften Flur E., Parzellen Nr. 351, 350 und 349 im Halte von Aren 12,88 und im Grundsteuerschätzungswerte von Fr. 826,700 käuflich zu erwerben, sowie die Verwaltung, Vermietung und Veräusserung dieser Liegenschaften und eventuell Ankauf weiteren Grundbesitzes, Ueberbauung, Verwaltung und Veräusserung desselben. Die Gesellschaftsstatuten sind am 19. Januar 1904 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 200,000, zweihunderttausend Franken, eingeteilt in 200 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizer Handelsamtsblatt. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen steht zu dem Präsidenten Otto Lutstorf, Architekt, in Bern, und dem Vizepräsidenten Louis Leuenberger, Amtsnotar, in Biel. Geschäftsort: Seilerstrasse 8, Bern.

Bureau Biel.

22. Januar. Die Firma Fritz Dünnenerberger in Biel (S. H. A. B. Nr. 235 vom 21. September 1895) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberaargau).

20. Januar. Die Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk Reichenbach, mit bisherigem Sitz in Reichenbach, Gde. Schattenhalb (S. H. A. B. Nr. 188, 1901, pag. 749) hat denselben infolge Statutenrevision vom 18. Dezember 1903 in das Kurhaus Brünig, Gde. Meiringen verlegt. Elias Flotrun, Ingenieur, ist als Verwaltungsrat zurückgetreten. Als Mitglied des Verwaltungsrates an Stelle des E. Flotrun und mit Eintritt in dessen Amtsdauer ist gewählt: Emil Durrer, Baumeister, von und in Kerns.

Bureau Nidau.

22. Januar. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Bellmund & Umgebung (S. H. A. B. Nr. 44 vom 11. Februar 1898, pag. 177), mit Sitz in Nidau, hat in ihrer Versammlung vom 17. Januar 1904 ihren Vorstand neu bestellt wie folgt: Als Präsident Friedrich Moser, von Dieshaeh, als Sekretär Alexander Gnägi, von Bellmund; als Kassier Rudolf Herzog, von Längenthal; als Mitglieder Christian Tschanz, von Sigriswil, Johann

Heer, von Madretsch, Johann Gnägi, Abrabams sel., von Bellmund, und Johann Gnägi-Kessi, von Bellmund, alle wohnhaft in Bellmund.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1904. 19. Januar. Die Firma Hubli zur Post, Wirtschaft, Fremdenpension und Bäckerei, in Oberiberg, ist infolge Absterbens des Inhabers erloschen. Damit ist die dem Franz Hubli, Sohn, erteilte Prokura dabin gefallen (S. H. A. B. Nr. 235 vom 12. Dezember 1891, pag. 952, und Nr. 243 vom 23. Dezember gl. J., pag. 984).

20. Januar. Die Firma Blasius Diethelm, Baumaterialienhandlung in Lachen, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen (S. H. A. B. Nr. 223 vom 6. Juli 1899, pag. 900).

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1904. 22. Januar. Unter der Firma Ostschweizerischer Müllerverband besteht, mit Sitz in Rorschach, eine im Handelsregister eingetragene Genossenschaft der ostschweizerischen Mühlenfirmen mit dem Zwecke, die Mühlenindustrie in den Kantonen St. Gallen, Thurgau und Appenzel zu behuten und die geschäftlichen Interessen nach jeder Richtung zu wahren und zu fördern. Die Statuten sind in der konstituierenden Generalversammlung vom 5. Januar 1904 aufgestellt und von den Mitgliedern unanzelnet worden; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Verbandsmitglied kann jede ins Handelsregister eingetragene Mühlenfirma sein, deren Inhaber, soweit es sich nicht um juristische Personen handelt, in bürgerlicher Ehren und Rechten steht. Der Eintritt kann erfolgen: a. in der konstituierenden Generalversammlung durch Unterzeichnung der angenommenen Statuten, und b. nachher durch schriftliche Anmeldung beim Präsidenten zu handlen der Müllerkommission. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt und durch Ausschluss. Der freiwillige Austritt aus dem Verbands kann frühestens am 31. Dezember 1903 erfolgen, jedoch nur nach vorausgegangenem sechsmonatlicher schriftlicher Kündigung. Nach Ablauf dieser ersten fünfjährigen Verbandsdauer kann der Austritt jederzeit nur auf Ende Dezember jeden Jahres auf vorausgegangenem sechsmonatlicher Kündigung genommen werden. Durch Beschluss der Müllerkommission kann aus dem Verbands ausgeschlossen werden, wer den Verbandsinteressen beharrlich zuwiderhandelt oder sich geschäftlich unehrenhaft benimmt, oder die Statuten und Beschlüsse des Verbandes und seiner Organe in wesentlichen Punkten wiederholt verletzt. Endlich geht die Mitgliedschaft verloren durch Konkurs über ein Verbandsmitglied oder durch gerichtlichen Nachlassvertrag. Wer derart durch Austritt, Ausschluss oder Verlust der Mitgliedschaft aus dem Verbands ausscheidet, verliert damit jeglichen Anspruch an das Verbandsvermögen und wenn insbesondere der Austritt im ersten Geschäftsjahre erfolgt, sind von dem Austrittenden zudem noch Fr. 1000 in die Zentralkasse zu erlegen. Jedes Mitglied bezahlt einen Jahresbeitrag von Fr. 10 pro Wagen (10,000 kg) vermahlener Weizen; der Jahresbeitrag kann erforderlichenfalls durch Beschluss der Generalversammlung erhöht werden, ohne dass hierfür eine Statutenänderung erforderlich ist. Jede persönliche Haftung der Verbandsmitglieder für die Verbindlichkeiten des Verbandes ist ausgeschlossen, und es haftet für letztere ausschliesslich das Vermögen des Verbandes. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, die Müllerkommission, der oder die Kontrolldelegierten (Zentralkatur inbegriffen) und die Rechnungsrevisoren. Die Einladungen zu den jeweiligen Generalversammlungen sind jedem Verbandsmitglied unter Angabe der Verhandlungsgegenstände spätestens fünf Tage vor deren Abhaltung schriftlich und chargiert zuzustellen. Die Müllerkommission vertritt den Verband im Verkehr mit Dritten und vor Gericht. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen kollektiv namens des Verbandes je zwei Mitglieder des aus Präsident, Vizepräsident und Zentralkatur bestehenden Bureaus, ordentlichweise Präsident und Zentralkatur. Die Müllerkommission setzt sich gegenwärtig zusammen wie folgt: Jacob Züllig, in Rheineck, Präsident; Otto Klingler, in Gossau, Vizepräsident; Franz Hättenschwiler in Goldach; A. Hungerhühler, in Bruggen; Carl Tobler, in St. Gallen; August Mettler, in Necker; Konrad Stücheli, in Mörikon bei Wil (Thurgau); Emil Munz, in Bottighofen (Thurgau), und Hermann Klingler, in Sitterdorf (Thurgau). Der Zentralkatur kann erst später eingetragen werden.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm.

1904. 21. Januar. Unter dem Namen Musikgesellschaft „Freibund“ besteht, mit dem Sitze in Beinwil, ein Verein, welcher die Pflege der Musik und damit auch die Hebung des gesellschaftlichen Lebens zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 17. Oktober 1903 festgestellt worden. Die Organe des Vereins sind: die Generalversammlung, der Vorstand und der Direktor. Der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt den Verein nach aussen. Namens desselben führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Arnold Weber, von Beinwil; Vizepräsident ist Reinhard Eichenberger, von Beinwil; Aktuar ist Walter Bolliger, von Sohmiedrued, alle in Beinwil.

Bezirk Muri.

21. Januar. Inhaberin der Firma L. Wild in Muri ist Lisette Wild-Altorfer, von Oberuzwil, in Muri. Natur des Geschäftes: Mech. Werkstätte (Schlosserei). Die Firma erteilt Prokura an Louis Wild, von Oberuzwil, in Muri.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1904. 19. janvier. Sous la dénomination de Société vaudoise d'histoire et d'archéologie il a été fondé par statuts du 3 décembre 1902, une

société qui a pour but l'étude des sciences historiques dans toutes leurs branches. Elle s'occupe plus spécialement de ce qui concerne l'histoire et l'archéologie du canton de Vaud. Elle cherche par tous les moyens en son pouvoir à sauver de l'oubli ou de la destruction les monuments historiques intéressant le canton de Vaud. Elle s'efforce de développer au sein du peuple vaudois le goût de l'histoire. Elle organise dans ce but des conférences historiques et des excursions archéologiques. La société a son siège à Lausanne. Sa durée est illimitée. La société se compose de membres actifs, de membres d'honneur et de membres correspondants. Les dames peuvent faire partie de la société. Pour devenir membre actif, il faut faire une demande par écrit, être présenté par deux membres actifs et admis par l'assemblée générale. La société peut conférer le titre de membre d'honneur à des personnes connues par des travaux importants ou qui ont rendu des services à la société. Le titre de membre correspondant peut être conféré par le comité à des historiens étrangers au canton qui peuvent rendre des services à la société. Les membres actifs payent une cotisation annuelle de fr. 2. Cette cotisation peut être remplacée par une somme de fr. 50, versée une fois pour toutes. Les sociétaires ne contractent aucune responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. Les sociétaires peuvent se retirer en tout temps de la société en envoyant par écrit leur démission au comité. Il y a chaque année une assemblée générale à Lausanne avant la fin de mars. L'assemblée générale est formée des membres actifs de la société. Elle nomme le comité. Les convocations sont faites par cartes et envoyées à chaque sociétaire. La société est dirigée par un comité de neuf membres nommés pour une période de deux ans et rééligibles. L'assemblée générale choisit dans le sein de son comité un président, élu pour deux ans et non immédiatement rééligible. Les autres fonctions sont réparties par le comité entre ses membres. Le comité représente la société vis-à-vis des tiers. Le président et le secrétaire ont collectivement la signature sociale. Le président est Paul Maillefer, professeur, et le secrétaire est Frédéric-Théodore Dubois, assistant au service des monuments historiques, domiciliés à Lausanne.

20 janvier. La raison C. Morin, à Lausanne (pharmacie) (F. o. s. du c. du 4 juillet 1903), est radiée ensuite de remise de commerce à la société «Morin & Co».

20 janvier. Constant Morin, de Vich, et Henri Caselmann, du Locle, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison Morin & Co une société en nom collectif qui a son siège à Lausanne et a commencé le 1^{er} janvier 1904. Genre de commerce: Pharmacie, 21, Place de la Palud.

20 janvier. La société en nom collectif «Ulmo frères», dont le siège principal est à Yverdon (inscrite au registre du commerce d'Yverdon en date du 13 février 1900, F. o. s. du c. du 16 dit), a établi à Lausanne une succursale sous la raison sociale Ulmo frères, à la Nouvelle maison, succursale Lausanne. Cette succursale sera gérée par les associés Ernest Ulmo, de Vesoul (Haute-Savoie), et Jacques Ulmo, de Ulheim (Alsace), domiciliés à Yverdon. Genre de commerce: Confections pour hommes. Magasin: 1, Rue Pépinet.

21 janvier. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale du Syndicat des horticulteurs vaudois, association dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 9 février 1892 et 19 mai 1899, que le comité de cette association a été composé de Charles Guilloud, président, Ernest Paillard, secrétaire-caissier, Henri Charbonnier, François Blanc et de Louis Regamey, membres, tous domiciliés à Lausanne.

Bureau du Sentier.

20 janvier. La raison Henri Golay, au Brassus (F. o. s. du c. du 24 avril 1883), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

22 janvier. Sous la raison Emilie Piguot, à L'Orient, Emilie-Henriette Piguot, fille de Michel, du Chénil, demeurant à L'Orient, a fondé une maison de commerce, à partir du 1^{er} octobre 1903. Genre de commerce: Modes, mercerie.

22 janvier. La raison Aimé Badoux, au Brassus (F. o. s. du c. du 16 septembre 1901), est radiée d'office ensuite de faillite ordonnée par le président du tribunal de La Vallée, le 12 octobre 1903.

Bureau d'Yverdon.

21 janvier. Emile, feu Louis Decker, de Dullier, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la raison Emile Decker, à Yverdon. Genre de commerce: Ferblanterie, lampisterie, appareillages.

22 janvier. Constant, fils de Louis Vallon, de Molondin, y domicilié, déclare être le chef de la raison Constant Vallon, à Molondin. Genre de commerce: Atelier de mécanique, montes charges, machines à battre, scierie, battoir à blé et à trèfle.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1904. 21 janvier. La société anonyme Compagnie des Montres Invar, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 novembre 1902, n° 402), a porté son capital actions à deux cent mille francs. L'augmentation de cinquante mille francs est représentée par cinquante actions du montant de mille francs chacune, entièrement libérées.

21 janvier. La maison Ph. Wolf, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 9 juillet 1895, n° 176), ajoute à sa raison de commerce les mots «Fabrique Auréole», en sorte que la raison actuelle de cette maison est Ph. Wolf, Fabrique Auréole.

Bureau du Locle.

20 janvier. La raison Marie Stauffer-Muller, aux Ponts-de-Martel (F. o. s. du c. du 20 décembre 1901, n° 424, page 1694), est radiée d'office ensuite de faillite prononcée par jugement du tribunal civil du Locle du 18 janvier 1904.

20 janvier. La raison Ulysse Gasser, au Locle (F. o. s. du c. du 7 avril 1883, n° 50), est radiée pour cause de cessation de commerce.

Bureau de Môtiers (District du Val-de-Travers).

20 janvier. La maison Kübler et Romang, à Travers (F. o. s. du c. du 26 juin 1900, page 927), donne procuration à Charles-Auguste Romang, de Travers, y domicilié.

20 janvier. La maison Jacob Schaar, à St-Sulpice (F. o. s. du c. du 23 juillet 1897, page 798), est radiée ensuite du départ de son chef pour l'Isle (Vaud).

Genève — Genève — Glinéva

1904. 20 janvier. Dans son assemblée générale du 7 janvier 1904, la société dite Chambre syndicale et internationale des ouvriers menuisiers de Genève, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 23 octobre 1897, page 1097, et 13 mars 1900, page 379), a adopté de nouveaux statuts. Aux termes des dits statuts, la publication primitive se trouve modifiée

comme suit: La société a pris pour dénomination **Chambre syndicale et internationale des ouvriers menuisiers du Canton de Genève**. Son siège reste à Genève. Elle a pour but de s'occuper de tout ce qui peut améliorer la position sociale de ses membres. Peut faire partie de la société, tout ouvrier travaillant à la fabrication et à la pose de la menuiserie, qui en fera la demande et sera admis après l'assentiment de l'assemblée générale. Le droit d'entrée est de fr. 2 et la cotisation mensuelle de fr. 0. 70. Les ouvriers venant d'un syndicat étranger seront reçus sans payer de droit d'entrée. Cesse de faire partie de la société, tout membre qui aura envoyé sa démission écrite au comité ou qui aura été exclu dans les cas prévus aux statuts. La société est administrée par un comité de 11 membres. Elle est engagée par la signature collective du président, du trésorier et du secrétaire. Les convocations aux assemblées sont faites par circulaires. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité individuelle des sociétaires à l'égard des engagements sociaux. En cas de dissolution de la société, la dernière assemblée décidera de l'emploi des fonds. Dans son assemblée du 8 juillet 1903, le bureau a été composé de: Louis Schindler, président, à Genève; Arnold Barras, secrétaire, à Plainpalais, et Alfred Vrla, trésorier, à Plainpalais.

20 janvier. La société en nom collectif Vouga frères, à Genève (F. o. s. du c. du 29 mai 1897, page 594), est déclarée dissoute dès le 1^{er} janvier 1904.

L'associé Phlibert Vouga, de Genève, domicilié à la Servette (Petit-Saconnex), est resté dès la susdite date chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul, sous la raison Ph. Vouga, à Genève. Genre d'affaires: Fabrication, commerce et réparation de vélocipèdes en tous genres. Locaux: 10, Rue de Lyon.

21 janvier. Le chef de la maison Edouard Dunoyer, à Genève, commencée le 1^{er} juin 1903, est Edouard Dunoyer, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Droguerie et herboristerie. Magasin: 13, Rue des Etuves, et 2, Place Grenus.

21 janvier. La société en nom collectif Gayme et Ponet, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 11 juin 1902, page 885), est déclarée dissoute dès le 15 janvier 1904.

L'associé François-Marie-Victor Ponet, d'origine française, domicilié à Genève, est resté dès la susdite date, chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul, sous la raison F. Ponet, à Plainpalais. Genre d'affaires: Orfèvrerie, dorure, argenterie, nickelage et estampage, à l'enseigne: «Manufacture Suisse d'orfèvrerie». Locaux: 7, Avenue du Mail.

21 janvier. La raison Victor-E. Schneider, agence d'assurances, à Genève (F. o. s. du c. du 17 janvier 1903, page 73), est radiée ensuite de l'association «V. E. Schneider et A. Demole», ci-après constituée.

21 janvier. La raison A. Demole, agence d'assurances, à Genève (F. o. s. du c. du 17 janvier 1903, page 73), est radiée ensuite de l'association «V. E. Schneider et A. Demole», ci-après constituée.

21 janvier. Les suivants: Victor-Edouard Schneider, d'origine zurichoise, domicilié à Genève, et Aloys-Victor Demole, de Genève, y domicilié, ont constitué à Genève, sous la raison sociale V. E. Schneider et A. Demole une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1904. Genre d'affaires: Agence d'assurances. Bureaux: 8, Rue Bovy-Lysberg.

21 janvier. Aux termes d'acte reçu par M^e Eugène Moriaud, notaire, à Genève, les 13 et 20 janvier 1904, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière Avenue de la Gare des Vollandes, n° 4, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la construction et l'exploitation, ainsi que la vente d'immeubles sis à Genève, ou dans la banlieue de Genève. Le siège de la société est aux Eaux-Vives. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de quarante mille francs (fr. 40,000), divisé en 160 actions, au porteur, de fr. 250 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature d'un ou de plusieurs administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil d'administration les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil. La société est dirigée par un conseil d'administration de trois à cinq membres, lequel est composé pour la première période triennale, de Firmin Ody, entrepreneur, demeurant au Grand-Pré (Petit-Saconnex); Félix Wanner, entrepreneur, à la Terrassière (Eaux-Vives), et Léon Bovy, architecte, à Genève.

21 janvier. Aux termes d'acte reçu par M^e Eugène Moriaud, notaire, à Genève, les 13 et 20 janvier 1904, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière route de Chêne, n° 13, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la construction et l'exploitation, ainsi que la vente d'immeubles sis à Genève, ou dans la banlieue de Genève. Le siège de la société est aux Eaux-Vives. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de quarante mille francs (fr. 40,000), divisé en 160 actions, au porteur, de fr. 250 chacune. Toutes les publications émanant de la société, seront valablement faites par des avis insérés dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature d'un ou de plusieurs administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil d'administration les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil. La société est dirigée par un conseil d'administration de trois à cinq membres, lequel est composé pour la première période triennale, de Firmin Ody, entrepreneur, demeurant au Grand-Pré (Petit-Saconnex); Félix Wanner, entrepreneur, à la Terrassière (Eaux-Vives), et Léon Bovy, architecte, à Genève.

21 janvier. Aux termes d'acte reçu par M^e Eugène Moriaud, notaire à Genève, les 13 et 20 janvier 1904, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière Angle route de Chêne une société anonyme ayant pour objet l'achat, la construction et l'exploitation, ainsi que la vente d'immeubles sis à Genève, ou dans la banlieue de Genève. Le siège de la société est aux Eaux-Vives. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de quatre-vingt-cinq mille francs (fr. 85,000), divisé en 340 actions, au porteur, de fr. 250 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature d'un ou de plusieurs administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil d'administration les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil. La société est dirigée par un conseil d'administration de trois à cinq membres, lequel est composé pour la première période triennale, de Firmin Ody, entrepreneur, demeurant au Grand-Pré (Petit-Saconnex), Félix Wanner, entrepreneur, à la Terrassière (Eaux-Vives), et Léon Bovy, architecte, à Genève.

21 janvier. La raison J. Naef, boucherie, à Genève (F. o. s. du c. du 17 septembre 1883, page 912), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Deutsches Bankgeschäft. Der Geldmarkt wurde im Jahre 1903, wie die Hamburger Handelskammer schreibt, stärker in Anspruch genommen als in den letzten Jahren, teils infolge verstärkter Tätigkeit in den meisten Industrien, teils infolge lebhafterer Umsätze in Waren, von denen einzelne auch erheblich höher im Preise standen, und nicht zum wenigsten durch eine verstärkte Nachfrage nach Geld aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Wurde der periodisch auftretende stärkere Geldbedarf aus den Vereinigten Staaten früher fast ausschliesslich in England gedeckt, so hat sich in dieser Beziehung in den letzten Jahren, in denen der englische Geldmarkt unter den unmittelbaren Folgen und den Nachwehen des südafrikanischen Krieges zu leiden hat, eine merkliche Wandlung vollzogen, und Darlehen auf amerikanische Sicherheiten wurden in diesem Jahre von Deutschland aus in wiederum verstärktem Masse gewährt. Das machte sich auch im Wechselverkehr fühlbar. Bemerkenswert ist der abermals gesteigerte Wechselumlauf in Deutschland; nicht nur die Reichsbank wurde von Zeit zu Zeit besonders stark in Anspruch genommen, sondern auch die Portefeuilles der grossen Banken sind erheblich angewachsen und im ganzen lässt sich sagen, dass die Wechsel, und zwar auch die von Nordamerika gezogenen, einer soliden Unterlage nicht entbehren. Obschon die Reichsbank den amerikanischen Wechseln gegenüber eine gewisse Zurückhaltung beobachtete, ist die Aufnahmefähigkeit des deutschen Wechselmarktes bei den gegen früher etwas gestiegenen Zinssätzen eine so grosse geworden, dass hohe Diskontsätze während des ganzen Jahres nicht zu verzeichnen waren. Für Geldanlagen bietet der erhöhte Wechselumlauf gegenwärtig einen gewissen Ersatz für die mangelnde Emissionstätigkeit auf dem Effektenmarkte. Der letztere verharrete auch während des verflossenen Jahres in grosser Stille, mit wenigen Ausnahmen wurden nur deutsche Staats- und Kommunalanleihen emittiert, während die ausländischen und namentlich die sonst im Norden Deutschlands sehr beliebten skandinavischen Anleihen ebenso ihren Weg nach Frankreich fanden, wie die konvertierten s c h w e i z e r i s c h e n Werte, die früher elnen im Süden Deutschlands sehr beliebten Anlagewert bildeten. Es ist dies einerseits die Folge des hohen deutschen Effektenstempels und der hohen Börsensteuer, andererseits aber auch die Folge der in Frankreich noch immer stärker als in Deutschland wachsenden Anlagen aus Ersparnissen. Auch der Industriemarkt stellte, mit Ausnahme einiger Bergwerksunternehmungen in Kohlen, Kali und Oel, nur geringe Anforderungen an die Emissionstätigkeit der Banken, so dass namentlich während der Sommermonate das Geschäft auf dem Effektenmarkt fast gänzlich ruhte, bis es in den letzten Monaten wieder einigen Aufschwung nehmen konnte.

— **Amerikanisches Eisenbahnenwesen.** Dem Bericht eines deutschen Ingenieurs zufolge kommt bei einer Gesamtlänge der Duluth Misabe Northern Bahn von 243 km in 1902 auf den Kilometer eine Jahresleistung von 51,188 t. Dies ist die Leistung einer eingleisigen Bahn, welche etwa 98% ihrer ganzen Fracht nach einer Richtung fährt und demnach in bezug auf Leerfahrten ganz ausserordentlich ungünstig gestellt ist. Die grösste Verkehrsleistung der preussischen Staatsbahn für den Kilometer im westfälischen Ruhrrevier beträgt für das Jahr 1902: 80,370 t. Sie wurde aber geleistet auf Bahnen, welche durchweg mit zwei Geleisen versehen sind. Noch schärfer tritt die Leistung hervor, wenn dieselbe auf Tonnenkilometer berechnet wird. Bei der höchsten Leistung im Eisensteintransport in einem Monat von 1,036,557 t und einer durchschnittlichen Transportlänge von 120 km sind von der betreffenden Bahn in einem Monat 124,386,340 tkm geleistet worden. Bei diesem Transport würden in einem

Jahr 1,492,642,080 tkm geleistet werden, oder bei einer Länge der eingleisigen Bahn von 243 km für den Kilometer 6,142,560 tkm. Die preussischen Bahnen haben im Jahre 1901 im Durchschnitt geleistet für den Kilometer Bahn 835,910 tkm oder für den Kilometer Hauptgeleise (44,073) 582,448 tkm.

Ein direkter Vergleich dieser Zahlen ist allerdings nicht zulässig. Auf der einen Seite müsste noch nachgewiesen werden, ob eine so grosse Leistung dauernd und mit welchen Mitteln erzielt werden könnte. Auf der andern Seite fehlt in der preussischen Statistik die Angabe der Maximalleistung an Tonnenkilometern für einen begrenzten Bezirk. Jedenfalls zeigen die angeführten Zahlen, welche grossartige Leistung mit verhältnismässig geringen Mitteln beim Massenverkehr in geschlossenen Zügen erzielt werden kann.

Von Interesse dürfte es sein, einen Ueberblick über die Bezahlung der Beamten und Arbeiter auf einer amerikanischen Bahn zu erhalten. Es seien daher die Durchschnittszahlen über die tägliche Einnahme der verschiedenen Kategorien von Beamten der Duluth Misabe Northern Railroad angeführt. Es erhielten im Jahre 1902 täglich im Durchschnitt:

Mk.		Mk.	
8 Beamte der allgem. Verwaltung je	40,99	28 Maschinisten je	9,87
15 Buchhalter d. allgem. Verwaltung "	9,66	12 Handwerker "	10,25
11 Bahnhofsverwalter "	9,91	168 Werkstättenarbeiter "	8,06
29 Stationsarbeiter "	6,72	28 Streckenaufseher "	7,22
70 Lokomotivführer "	17,22	558 Streckenarbeiter "	7,10
70 Heizer "	10,66	60 Weichensteller u. Signalbeamte .	10,12
49 Zugführer "	12,72	85 Telegraphisten "	9,41
109 Zugbeamte "	8,82	891 sonstige Beamte "	8,78

Im ganzen 1636 Beamte mit einem täglichen Lohn von im Durchschnitt 14,70 Mk.

— **Bevölkerung Italiens.** Nach dem zweiten Bande, den das Statistische Amt des Königreichs Italien über die Volkszählung vom 10. Februar 1901 mit bemerkenswerter Schnelligkeit herausgegeben hat, umfasst die Bevölkerung Italiens 7,027,524 Familien mit 31,746,116 Köpfen. Zu diesen kommt noch eine vorübergehende Bevölkerung von 729,137 Köpfen, während vorübergehend abwesend 1,220,191 Personen waren. Diejenigen Städte, welche am meisten vorübergehend Anwesende besitzen, sind Rom (46,259), Neapel (23,055), Mailand (22,938), Genua (22,560), Turin (15,536) und Florenz (13,136). Von den vorübergehend Abwesenden entfallen auf Piemont 171,218, auf die Lombardei 159,006, auf Kampanien 116,751, auf Venetien 112,397.

Von der gesamten, wirklich gezählten Bevölkerung (32,475,253) sind 16,155,130 männlichen, 16,320,123 weiblichen Geschlechts, 18,639,103 waren ledig, 11,688,716 verheiratet, 2,097,434 verwitwet. Unter den Verheirateten befanden sich 2001 Frauen unter 15 Jahren. Von den 27,535,271 mindestens sieben Jahre alten Personen konnten etwas mehr als die Hälfte (14,184,213) lesen. Von 38,160 Blinden konnten 7488, von 21,267 Taubstummen 7827 lesen.

Unter den 61,606 Fremden zählte man 10,943 Oesterreicher, 10,757 Schweizer und 10,745 Deutsche; ihnen folgen an Zahl 8768 Engländer, 6953 Franzosen, 2907 Nordamerikaner usw.

Von den über 7 Millionen Familien haben nur 58,982, also noch nicht 1%, eine andere Sprache als die italienische als ihre Muttersprache angegeben, nämlich 21,554 albanesisch, 18,958 französisch, 7362 griechisch, 6781 slavisch, 2272 deutsch und 2055 katalanisch.

Das sogenannte Walliserdeutsch wird in acht Gemeinden des Bezirks Turin, in vier desjenigen von Domo d'Ossola und in ebenso vielen des Bezirks Novara gesprochen, der oberdeutsche Dialekt in den Distrikten Asiago und Roana (Provinz Vicenza), Tregnago (Verona), Auronzo (Belluno), Ampezzo (di Carnia) und Tolmezzo in der Provinz Udine.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rudolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Basler Handelsbank in Basel.

Volleinbezahltes Aktienkapital: Fr. 20,000,000. —
Reservefonds: » 2,000,000. —

Ausgabe von Obligationen.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

3³/₄ % Obligationen unseres Institutes auf 3, 4 oder 5 Jahre fest

— a l p a r i . —

Die Obligationen werden in durch 500 teilbaren Beträgen in Franken ausgestellt.

Die Titel sind mit Semestercoupons per 15. Januar und 15. Juli oder 15. April und 15. Oktober versehen.

Die auf 3, 4 oder 5 Jahre fest ausgestellten Obligationen können nach Ablauf sowohl vom Gläubiger als von der Schuldnerin auf 6 Monate gekündigt werden und zwar jeweils auf einen Coupontermine. Je nach Wunsch werden Obligationen auf Namen oder Inhaber ausgegeben.

(84.)

Die Direktion.

Ein junger, tüchtiger und kautionsfähiger Kaufmann wünscht unter günstigen Bedingungen ein rentables

Geschäft der Eisenwarenbranche

mit guter Kundschaft zu übernehmen. Gefl. Offerten sub Chiffre Z H 658 an Rudolf Mosse, Zürich. (189.)

Buchhalter,

bilanzfähig und militärfrei, sucht dauerndes Engagement. (188.) Gefl. Offerten sub Z C 653 an Rudolf Mosse, Zürich.

Adressen aller Länder u. Branchen d. Welt, Massenadressen, Bezugsquellen, Absatzgebiete auf Couverts, Listen u. perfor. gumm. Streifen geschr., liefert Intern. Adressen-Verlagsanstalt, Zürich (Gotthardstr. 56). Portogarantie, Prosp. gratis. (116.)



Stahlfedern

reichhaltigstes Lager in allen conranten Marken u. Spitzen. Alleindotep der Schweizer Handelsfeder E. F. und M.

[42] Kaiser & Co., Bern.

Solothurner Kantonalbank.

An unserer Kassa werden bis auf weiteres

3¹/₂ % Obligationen

in runden Summen von wenigstens Fr. 500 ausgegeben. Dieselben sind von drei zu drei Jahren kündbar und werden nach Wunsch auf den Namen oder Inhaber ausgestellt. [2506]

Die Direktion.

Konkurrenz-Eröffnung.

Die Kreisdirektion II der Schweizerischen Bundesbahnen eröffnet hiermit Konkurrenz über die Lieferung von:

392,000 kg	Fassoneisen,
302,000 kg <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> und <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Flusseisen,
77,000 kg <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> und <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Schweisseisen und
35,000 kg	Flusseisenbleche

für die Werkstätte der Schweizerischen Bundesbahnen in Olten. Endtermin für die Angebote: 25. Februar 1904. Die Submittenten bleiben für ihre Angebote bis am 28. März 1904 im Wort.

Detailverzeichnisse, Lieferungsbedingungen und Qualitätsvorschriften können bei dem Vorstand der Werkstätte S. B. B. in Olten verlangt werden.

Angebote auf das Ganze oder auf Teillieferungen sind verschlossen unter Aufschrift «Angebote für die Lieferung von Fassoneisen» an die Kreisdirektion II der Schweizerischen Bundesbahnen in Basel einzu-reichen. (187)

Basel, den 23. Januar 1904.

Kreisdirektion II der Schweizer Bundesbahnen.

Kesselschmiede Richtersweil

empfiehlt sich für Lieferungen von

Blechrohrleitungen, Dampfkesseln, Schweissarbeiten, Eisenkonstruktionen jeder Art und Grösse. (82)

Projekte, statische Berechnungen, Kostenvoranschläge auf gefl. Anfragen. Prima Material, solide Arbeit, prompte Bedienung. — Prima Referenzen.

Inserate für das «Schweizerische Handelsamtsblatt» sind ausschliesslich zu adressieren an Rudolf Mosse in Zürich, Bern, Basel, St. Gallen, Schaffhausen etc.

Basler Lagerhausgesellschaft, Basel.

(1967)

Kammgarospinnerei Bürglen.

Die diesjährige Generalversammlung wird Dienstag den 9. Februar, vormittags 11¹/₄ Uhr, im Gasthof zum Löwen in Winterthur stattfinden.

Traktanden:

- 1) Bericht über den Geschäftsgang im Jahre 1903.
- 2) Bericht der HH. Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss pro Ende 1903.
- 3) Wahlen.

Die Eintrittskarten werden gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz auf unserem Bureau abgegeben.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 30. Januar ab in unserem Bureau zur Einsicht der HH. Aktionäre auf. [180]
Bürglen (Thurgau), den 25. Januar 1904.

Der Verwaltungsrat.

Avviso.

I detentori delle obbligazioni ipotecari e guaranti l'Hotel Europe a Calprino-Lugano, vengano informati che in seguito alla vendita dell'Hotel Europe tutto il

prestito ipotecario di fr. 600,000

verrà rimborsato col 1° marzo pross° vnt° a mezzo della Banca Svizzera Italiana in Lugano, in ragione di fr. 1028.35 per ogni obbligazione, premio ed interessi rateali compresi.

Lugano, li 20 gennaio 1904.

Maria Hirt-Wyss.

Basler Kantonalbank (Staatsgarantie).

Wir kündigen hiermit unsere sämtlichen 4% Obligationen, deren Vertragsdauer bis 30. Juni 1904 abläuft, zur Rückzahlung auf die vertragsgemässe Frist von drei Monaten.

Wir offerieren die Konversion dieser Titel in

3 1/2 % Obligationen

auf drei bis fünf Jahre fest mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Verzinsung der nicht konvertierten Titel hört mit dem Ablauf der Kündigungsfrist auf. Diejenigen Stücke, für welche die Konversion gewünscht wird, sind behufs Abstempelung an unserer Kassa einzureichen.

Basel, den 26. Dezember 1903.

(16.)

Die Direktion.

CAW'S SAFETY Füllfeder

Unvergleichliche amerikanische Marke.



Kein Durchsickern! Kein Eintrocknen! Kann in jeder beliebigen Lage getragen werden, ohne auszulaufen.

In allen guten Papierhandlungen erhältlich

Man verlange den Katalog gratis und franko vom General-Depot für die Schweiz: [190]
Papeterie Briquet & fils in Genf.

Dernier avis.

Il est rappelé aux porteurs de

parts de la Société des Mines d'or de l'Evançon,

actuellement en liquidation, qu'ils ont à déposer leurs titres chez Messieurs Georges Ormond et Co, 6, Place de la Synagogue, à Genève, qui sont chargés des formalités pour leur échange à Londres, aux frais de la liquidation et contre des actions nominatives de la The Evançon Gold Mining Company Limited. [169]

La liquidation.

Bau-Terrain in Zürich, Kreis I.

Grösserer Komplex an bester Verkehrslage aus freier Hand zu verkaufen.

Günstige Gelegenheit für Kapitalisten oder Baumeister. — Anfragen sub Z P 615 an Rudolf Mosse, Zürich. (184.)

Rasche und regelmässige Sammelwagen von Antwerpen (von Amerika etc.), Havre, London, Manchester, Bradford, Roubaix, Gent, Bruxelles, Rotterdam, Amsterdam, Hamburg, Bremen, Berlin, Frankfurt, Mannheim, Hagen, Köln etc. — Besorgung sämtlicher im Veredlungsverkehr vorkommenden Operationen. — Rheinschiffahrt. — Amtliche Güterbestätterei der Grossherz. Bad. Staatsseisenbahnen. — Zollabfertigung und Camionnage am Schweiz. Bundesbahnhof. — Uebernahme von Speditionen aller Art von und nach allen Richtungen.

Schweiz. Kaufmännischer Verein,

Verband

Centralfureau für Stellenvermittlung, Zürich, Schulstr. 20

von 63 kaufmännischen Vereinen.

Filialen in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen, London u. Paris. Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen für Verschaffung von Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lagerlisten etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten. Specialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (535)

Banque cantonale fribourgeoise.

Le dividende pour 1903, fixé à fr. 30, est payable dès ce jour, contre remise du coupon n° 24 à la Banque cantonale à Fribourg, à ses agences de Bulle, Morat, Estavayer et Châtel St-Denis et à Romont chez M^{me} Constance Forney. [174]

Fribourg, le 22 janvier 1904.

La direction.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v.

(103)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Stets scharf! Kronentritt unmöglich! sind die Haupt-Vorzüge der

Original-H-Stollen

Zum Schutz gegen Nachahmungen trägt jeder unserer H-Stollen nebenstehende Fabrikmarke.

Beim Einkauf achte man hierauf und weisse jede Nachahmung, weil unbrauchbar zurück.

Leonhardt & Co
Berlin-Schöneberg
Preise wieder ermässigt
Illustr. Katalog gratis

Vorzüglich unterrichtet

über Kapital-Anlage und Spekulation sind Neumann's Bären-Neumann's Nachrichten, Berlin NW. 7, Schadowstr. 10/11. Probenummern kostenfrei.

(881)

Einlagerung

von Gütern aller Art bei billigster Berechnung. Thurnheer & Fluck, Zürich. Spedition. — Lagerhaus. (80)



Die preisgekrönte ARAUER

Helvetia-Tinte

Schmuziger & Co. ist die beste Tinte für alle Zwecke

(330)

Kaufe

(186.)

altes Eisen, Guss, Metall, Messingspäne zu guten Preisen, auch alte Dampfkessel. Gefl. Offerten an Fr. Biller, Zürich I, Brungasse Nr. 3.

Apprenti.

J. homme, 17 ans, Genevois, désirant appr. langue allemande et se perfectionner d. branche commerciale, cherche pr. de suite place d'apprenti dans bonne maison de la Suisse allemande. Adresser offres sous L B 274 à Rodolphe Mosse à Berne. [130]

Gesucht: Jüngerer Kaufmann der Tapetenbranche.

Verlangt wird: Deutsch und Französisch; muss schon gereist haben. Hat die Bau- und Tapeziererkundschaft eines Teils der deutschen Schweiz zu besuchen. Soll sich daneben auch eignen für Detailverkauf etc. Luhrative, dauernde Stelle. Anmeldungen von Nicht-Fachleuten und solchen, die nicht schon ähnlichen Posten bekleidet, bleiben unberücksichtigt. [190]

Gefl. Offerten sub Chiffre B Z 3051 an Rudolf Mosse, Bern.

Tätige Beteiligung

sucht (188.)

gebildeter Herr mit Fr. 5-6000 bei Sicherstellung der Einlage. Gefl. Offerten erbet. sub A J 319 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Associé.

Pour donner plus d'extension à nouvelle industrie en Suisse sans concurrence et en pleine prospérité, on cherche jeune homme énergique, disposant de

fr. 15,000 à fr. 20,000.

Affaire de grand avenir concernant le bâtiment. Pas besoin de connaissances spéciales. Faire offres sous X X 3000 à (108.)

Rodolphe Mosse, Berne.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sio Gratisprospekt. 12 H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.

Vorzügliche garantiert reine französische Tisch-WEINE

Preise billigst und franco

B. DUMAS, Weinhändler

Thüsau (Aude) Frankreich.

ausser, versant

Bureau in Genf

4, Rue Gerry

(173)

Schreibmaschine

(Blickensderfer Nr. 7)

für Fr. 150 zu verkaufen. — Gefl. Offerten sub B C 3048 an Rudolf Mosse in Basel. (179.)

Ich kaufe

Altmetall und sämtliche Werkstätten-Abfälle zu höchsten Preisen. — Telefon 5107.

Saly Harburger, Zürich, alter Rohmat-Bahnhof. (2131)